FREIZEITWEGWEISER **Aktivitäten, Natur & Kultur**

WALDSASSENGAU
IM WÜRZBURGER WESTEN e.V.

ÖKO-MODELLREGIONEN

ALTERTHEIM | EISINGEN | GREUSSENHEIM
HELMSTADT | HETTSTADT | HOLZKIRCHEN | KIST
KLEINRINDERFELD | NEUBRUNN | REMLINGEN
UETTINGEN | WALDBRUNN | WALDBÜTTELBRUNN

Herzlich willkommen im schönen Waldsassengau

Erleben Sie den Würzburger Westen und erfahren Sie kulturelle & geschichtliche Besonderheiten sowie malerische Landschaften.

Schön, dass Sie hier sind!

IMPRESSUM

Herausgeber: Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.

Konzeption & Realisation: Avenew – Communication & Artwork

Bildnachweis: Archiv Allianz und Öko-Modellregion Waldsassengau | Archive der Mitgliedsgemeinden (Armin Martin, Helmstadt | Edgar Martin, Helmstadt | K. Hepp, Uettingen | B. Häfner, Waldbrunn) | Artusmi | Anette Veith, Neubrunn | Artur Seubert, Greußenheim | Bayerische Staatsforsten | Bildagentur Pixabay | Bildagentur Fotolia (61024157©Kzenon | 54962105©Butch)

Hinweis: Die Einträge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die dargestellten Inhalte wurden subjektiv ausgewählt und sollen Besonderheiten der Region vorstellen. Änderungen vorbehalten.

1. Auflage, August 2018

IMPRESSUM 02

INHALT 03

FREIZEITWEGE

KULTURWEGE
Greußenheim: Zu Tisch in Greußenheim 04
Helmstadt: Zwischen allen Fronten 05
Uettingen, Roßbrunn, Mädelhofen: Waldsassengau 6 06
Waldbüttelbrunn: Wo die Spatzen von den Dächern pfeifen 07

FERNWANDERWEGE
Fränkischer Marienweg 08
Romantische Straße 09
Jakobsweg Main-Taubertal 09

ÖRTLICHE RUNDWEGE
Kist: Blutsee Runde 10
Greußenheim: Bildstockweg | GeDANKEnWeg | Weg der Lieder 11
Hettstadt: Bildstockweg 12
Kleinrinderfeld: Rote Ente | Blauer Hase | Gelbes Eichhörnchen 13

NORDIC WALKING
Eisingen: Tour 1 14
Waldbrunn: Probstforst-Runde | Jagdschlösschen-Runde | Oberholz-Runde | Heuhecke-Runde 14
Waldbüttelbrunn: Tour 1-5 15

ÜBERREGIONALE RADWEGE
Aalbach Radweg 16
Nach Würzburg und ins Welzbachtal 17
Rebenritt (Tour 2) 17

NATURERLEBNIS

GESCHÜTZTE NATUR | LANDSCHAFT 18
WASSERERLEBNIS 22

ZEITZEUGEN

SCHLÖSSER UND RUINEN 24
KIRCHENBAUTEN 26
BAUTEN, DENKMÄLER, GEDENKSTÄTTEN 34
MUSEUM 37

KUNST

KUNSTSZENE | KÜNSTLER 38

FREIZEIT

GÄSTEFÜHRUNGEN 40
MÄRKTE | THEATER | VERANSTALTUNGEN 42
AKTIVITÄTEN 44
FREIZEITKARTE 46

KONTAKTDATEN 48

Auf einem Streifzug durch Natur und Kultur

Jedes Jahr findet am Pfingstmontag eine bewirtete Weinwanderung auf dem Kulturweg statt.

GREUSSENHEIM

Länge: 12 km | Start: Birkenfelder Straße

Kulturweg Waldsassengau 3 „Zu Tisch in Greußenheim“

In Greußenheim verbinden sich Flur- und Gemarkungsnamen mit Verweisen auf kulinarische Genüsse. Von der ersten Station an der Kirche führt der Weg vorbei am Süßen Brünnle hinauf auf den Herchenberg und zur Wilzi. Von dort geht es wieder herunter zur Station Weinberg am Hommerich. Es folgen die Fürstenküche, ein Flurstück, das daran erinnert, dass die Greußenheimer einst für die Verköstigung fürstlicher Jagdgesellschaften zuständig waren und der Mittagstisch an der Gemarkungsgrenze, an der sich Feldgeschworene aus Unterleinach und Greußenheim jährlich treffen. Die abschließende Station „Karls Gericht“ erzählt von einer Sage, die sich um Kaiser Karl den Großen rankt.

www.spessartprojekt.de

Auf Anfrage begleiten Gästeführer Ihre Gruppe bei einer Wanderung auf dem Kulturweg.

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Länge: 10 km | Start: Pfeiferdenkmal, Im Kies, Rathaus-Platz

Kulturweg Waldsassengau 1 „Zwischen allen Fronten“

Der Kulturweg beginnt am Pfeiferdenkmal, das dem in Helmstadt geborenen „Pfeifer von Niklashausen“ gewidmet ist und führt zur Martinskirche, die verschiedene Baustile vom Barock bis zur Moderne miteinander verbindet. An der Station Kramberg wartet ein herrlicher Blick auf Helmstadt. Der Weg verläuft weiter zur Station Kalkbrennofen, die von Kalkgewinnung und von der Entstehung des Kalksteins um Helmstadt erzählt. Anschließend erinnern das Bayern-Denkmal, das Thüringer-Denkmal und das Prinz-Ludwig-Denkmal erneut an den Kriegsschauplatz Helmstadt im Krieg von 1866.

www.spessartprojekt.de

Eröffnung der zwei Runden: Sommer und Herbst 2019

UETTINGEN | ROSSBRUNN | MÄDELHOFEN

Länge: 6,5 km & 9 km | Start: Freibad Uettingen, Mühlweg

Kulturweg Waldsassengau 6

Zwischen Uettingen, Roßbrunn und Mädelhofen trafen die Armeen von Preußen und Bayern aufeinander. Es entwickelte sich ein Gefecht, das am Uettinger Kirchberg und am Roßbrunner Vogelberg Spuren hinterließ. Darüber hinaus ist Uettingen eine Besonderheit als evangelischer Ort unter der Herrschaft der Freiherrn Wolffskeel von Reichenberg, die hier auch ein Schloss besitzen. In Roßbrunn ist die historische Poststation an der B 8 von Bedeutung, deren Besitzer, die Familie Horn, die Ortsgeschichte prägte. In Mädelhofen lohnt ein Blick auf den Pomona-Brunnen.

www.spessartprojekt.de

Herrliche Ausblicke öffnen sich auf den Ort Waldbüttelbrunn, z. B. am „Haus am Horizont“ entlang des Kulturweges.

WALDBÜTTELBRUNN

Länge: 7 km | Start: Alte Kirche, Lindenstraße

Kulturweg Waldsassengau 5
„Wo die Spatzen von den Dächern pfeifen“

Der Kulturweg startet an der Alten Kirche, die heute ein Veranstaltungsort ist, und führt weiter zum Spatzenbrunnen. Anfang des 20. Jahrhunderts spielte das Dachdeckergewerbe eine so wichtige Rolle im Dorf, dass es den Bewohnern den Spitznamen „Spoatze“ gegeben hat. Es folgt die neue Bartholomäuskirche, die 1929 errichtet wurde, nachdem die Alte Kirche für die Gemeinde zu klein geworden war. Entlang des Weges befindet sich das „Haus am Horizont“, eine von Kinderzeichnungen inspirierte Skulptur der Künstlerin Ulrike Hamprecht. Vorbei am repräsentativen Dreimärker geht es weiter zur Station „Am Brückle“ mit den Themen Streuobstwiesen und Methusalembäume im nahen Gemeindewald.

www.spessartprojekt.de

Frankenland – Marienland:
durch Wälder, Felder und Wiesen
auf den Spuren von Maria

WALDSASSENGAU

Streckenlänge Waldsassengau: 24 km

Fränkischer Marienweg

Der insgesamt 857 km lange Fränkische Marienweg verbindet in Franken 50 Wallfahrtsorte. Entlang des Weges entdecken Wanderer das, was seit jeher die Region prägt: Zeugnisse der Marienverehrung. Durch das Gebiet der Allianz Waldsassengau führt der Weg z. B. am ehemaligen Kloster Holzkirchen vorbei.
www.fraenkischer-marienweg.de

Streckenlänge Waldsassengau: 21 km

Romantische Straße
Weitwanderweg

Romantische Straße

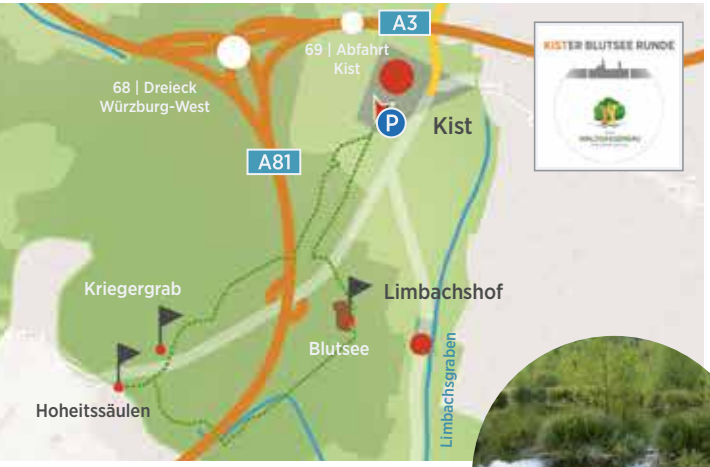
Der Weitwanderweg „Romantische Straße“ quert das Gebiet der Allianz Waldsassengau auf rund 21 km von Würzburg in Richtung Wertheim, das erste Wegestück dieser insgesamt 500 km langen Wanderroute. Von Würzburg bis nach Füssen erschließt die berühmte Ferienstraße den Reichtum abendländischer Geschichte, Kunst und Kultur.
www.romantischestrasse.de

Streckenlänge Waldsassengau: 4,5 km

Jakobsweg
Main-Taubertal

Jakobsweg Main-Taubertal

Nahe der Landesgrenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg verläuft der Jakobswanderweg Main-Taubertal. Auf der 4. Etappe lohnt sich ein Abstecher in den Ortsteil Böttigheim des Marktes Neubrunn. Besonderes Naturmerkmal entlang des Weges stellen die Trockenhänge im Naturschutzgebiet dar. Sehenswert ist auch die Kirche St. Rochus in Böttigheim.
www.liebliches-taubertal.de



Überwiegend befestigte Feld- und Schotterwege, schattige Waldstücke, festes Schuhwerk empfohlen!

KIST

Länge: 10 km | Start: Schützenhaus, Gerchsheimer Straße

Kister Blutsee Runde

Der Weg führt durch das FFH-Gebiet Irtenberger Wald an zahlreichen interessanten Naturräumen vorbei, z. B. am sog. „Blutsee“, einem Niedermoor. Zu sehen gibt es hier den größten Schwingrasen Unterfrankens, der auf einem unterirdischen Wasserkörper schwimmt. Ein geschichtliches Highlight entlang der Tour (Abstecher 400 m) sind die „Hoheitssäulen“, beide mehr als vier Meter hoch und aus rotem Sandstein von 1584. Sie waren aufgrund von Grenzstreitigkeiten mit dem damaligen Nachbarn „Kurmainz“ errichtet worden. Der Wegeverlauf führt auch auf eine Lichtung gegenüber des „Forsthauses Irtenberg“ (1748 erstmals erwähnt), welches die ehemalige Grenzlinie zwischen den Fürstentümern Würzburg und Mainz markiert. Wenige Meter weiter befindet sich das Kriegergrab des „Bruderkriegs“ von 1866. Ein herrlicher Blick auf den Ort Kist öffnet sich dem Wanderer, wenn er aus dem Waldstück heraustritt. Dabei stechen besonders die Kirche und der Wasserturm der höchstgelegenen Gemeinde im Landkreis Würzburg ins Auge.

www.gemeinde-kist.de

Auf befestigten Wegen führen die drei örtlichen Wege Greußenheims. Ein Abstecher zum „Süßen Brünnle“ lohnt sich!

GREUSSENHEIM

Länge: 15 km | Start: Kirche

Bildstockweg

Entlang des 15 km langen Weges können 27 Bildstöcke rund um Greußenheim besucht werden. Ein Bildstockführer empfiehlt 5 Wegabschnitte zum Entdecken der einzelnen Denkmäler.

Länge: 2,7 km | Start: Sportgelände

GeDANKEnWeg

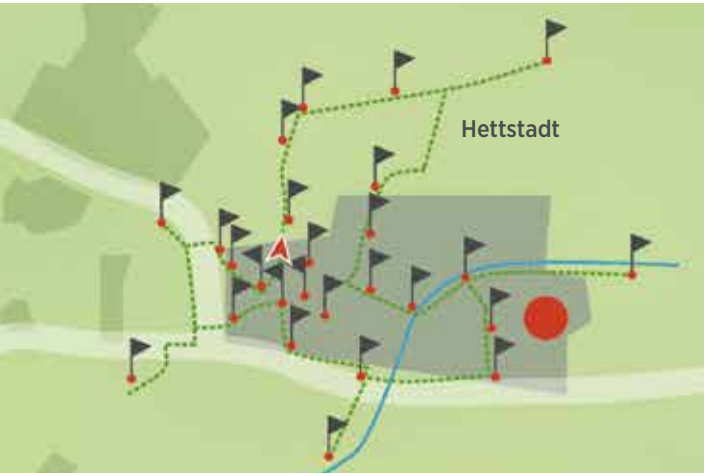
Der GeDANKEnWeg lädt zu einem meditativen Spaziergang ein. Entlang des Weges befinden sich Stationen mit Skulpturen und Texten, die zum Danke sagen, Innehalten und Nachdenken animieren.

Länge: 2,7 km | Start: Am Ende der Raiffeisenstraße

Weg der Lieder

Dieser Rundweg hat eine Länge von 2,7 km und lädt zu einem Streifzug am südlichen Ortsrand (Herchenberg) von Greußenheim ein.

www.greussenheim.de



Die Bildstöcke befinden sich entlang der Ortsstraßen oder am Ortsrand an befestigten Flurwegen.

HETTSTADT

Länge: 9,6 km | Start: Kirchgasse

Bildstockweg

37 Bildstöcke befinden sich in und um Hettstadt. Der Wegeverlauf ist ein Routenvorschlag. Selbstverständlich können die Bildstöcke auch einzeln erkundet werden. Ein Bildstockführer mit interessanten Erläuterungen ist in der Verwaltung Hettstadt erhältlich.
www.hettstadt.de

Die Touren befinden sich zum Großteil auf asphaltierten Wegen und auf befestigten Waldwegen. Bei schlechtem Wetter empfiehlt sich festes Schuhwerk.

KLEINRINDERFELD

Länge: 7 km | Start: Gerchsheimer Straße, Ortsrand

Rote Ente

Länge: 3,5 km | Start: Gerchsheimer Straße, Ortsrand

Blauer Hase

Länge: 5 km | Start: Gerchsheimer Straße, Ortsrand

Gelbes Eichhörnchen

Die Wanderwege verlaufen nordwestlich von Kleinrinderfeld und sind auch in Kombination laufbar. Der Wanderweg „Rote Ente“ führt zum Biotop Blutsee. Entlang der Wege werden Wanderer mit herrlichen Aussichten auf die abwechslungsreiche Flur und den Ort Kleinrinderfeld belohnt. Ein Teil der Wegstrecken verläuft durch schattige Waldstücke.
www.kleinrinderfeld.de

Freizeitspaß mit Fitness an der frischen Luft

EISINGEN

- Tour 1: 3,3 km | Start: Ortsrand Richtung Irtenberger Wald

www.eisingen.de

WALDBRUNN

- Probstforst-Runde: 4 km | Start: Hettstadter Weg
- Jagdschlösschen-Runde: 8 km | Start: Hettstadter Weg
- Oberholz-Runde: 4,5 km | Start: Haselberghaus
- Heuhecke-Runde: 5,5 km | Start: Hettstadter Weg

www.ttc-waldbrunn.de

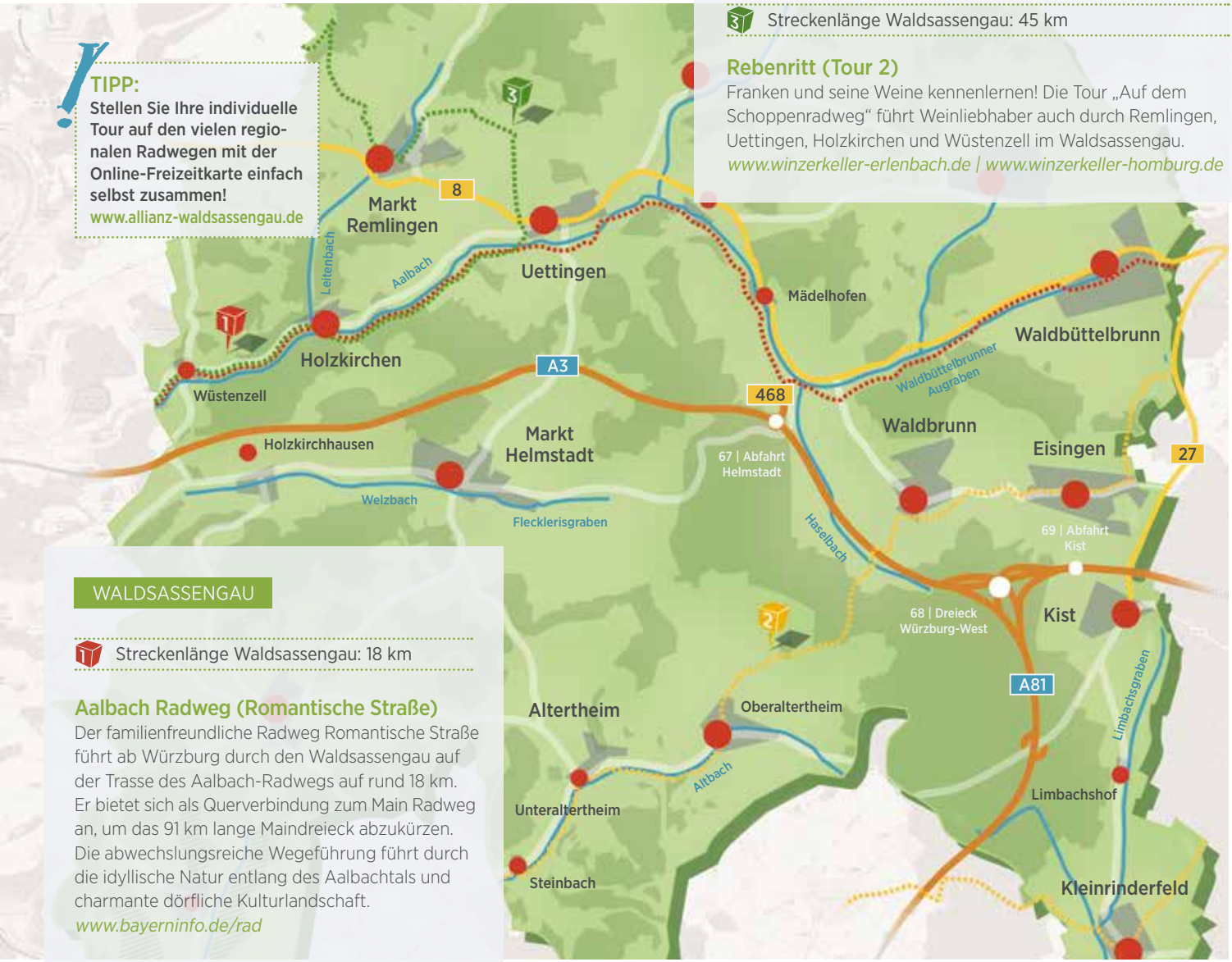
WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

- Tour 1: 2,2 km | Start: Parkplatz am Sportgelände
- Tour 2: 5 km | Start: Parkplatz am Sportgelände
- Tour 3: 4,5 km | Start: Parkplatz am Sportgelände
- Tour 4: 10 km | Start: Parkplatz am Sportgelände
- Tour 5: 2,5 km | Start: Parkplatz am Sportgelände

www.waldbuettelbrunn.de

Radeln an den malerischen Tälern des Aalbach, Altbach und Welzbach

TIPP:
Stellen Sie Ihre individuelle Tour auf den vielen regionalen Radwegen mit der Online-Freizeitkarte einfach selbst zusammen!
www.allianz-waldsassengau.de



WALDSASSENGAU

Streckenlänge Waldsassengau: 18 km

Aalbach Radweg (Romantische Straße)

Der familienfreundliche Radweg Romantische Straße führt ab Würzburg durch den Waldsassengau auf der Trasse des Aalbach-Radwegs auf rund 18 km. Er bietet sich als Querverbindung zum Main Radweg an, um das 91 km lange Maindreieck abzukürzen. Die abwechslungsreiche Wegeführung führt durch die idyllische Natur entlang des Aalbachtals und charmante dörfliche Kulturlandschaft.
www.bayerninfo.de/rad

Streckenlänge Waldsassengau: 17 km

Nach Würzburg und ins Welzbachtal

Ein Teil der insgesamt 73,5 km langen „Erlebnistour 5 – Liebliches Taubertal“ führt in einer Runde zwischen Würzburg und Tauberbischofsheim durch die malerische Kulturlandschaft.
www.liebliches-taubertal.de

Streckenlänge Waldsassengau: 45 km

Rebenritt (Tour 2)

Franken und seine Weine kennenlernen! Die Tour „Auf dem Schoppenradweg“ führt Weinliebhaber auch durch Remlingen, Uettingen, Holzkirchen und Wüstenzell im Waldsassengau.
www.winzerkeller-erlenbach.de | www.winzerkeller-homburg.de

Geschützte Natur entdecken und erleben

Startpunkte Orchideenwanderweg: Parkplatz am Wurmberg in Neubrunn, Marktplatz Böttigheim

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Trockenhänge bei Böttigheim

Das Naturschutzgebiet umfasst sechs Teilgebiete rings um Böttigheim mit einer Gesamtfläche von 151 ha. Der Zweck des Schutzgebietes ist die Sicherung der Hanglage mit ihrem Mosaik aus trockenwarmen Magerrasen, Säumen, Hecken, Gebüschen, Wäldern, Mauern, Steinriegeln sowie Streuobstwiesen und extensiven Äckern als Biotopverbund der Trockenflächen des Taubertales. Eine Besonderheit des Schutzgebietes sind die Orchideenbestände (einziger Standort des Lothringer Leins in Bayern). Es lohnt sich eine Begehung des Orchideenwanderwegs zwischen Neubrunn und Böttigheim. Zur Sicherung und Förderung der vielseitigen Landschaft sowie Flora und Fauna informieren vier Tafeln am Hirschberg, Elsberg und Kreuzberg rund um Böttigheim und zeigen zudem mögliche Wanderrouten auf.
www.neubrunn.de

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Naturdenkmäler Gräben und Teufelsgraben

In den Waldabteilungen Lerchenberg und Grund bei Holzkirchhausen gibt es markante Gräben, die sich aus verschiedenen Gründen nicht einfach mit natürlicher Erosion erklären lassen. Die bis zu 8 m tiefen und bis zu 150 m langen Gräben verlaufen hangabwärts, beginnen im Wald und enden im Wald noch bevor die Talsohlen erreicht werden. Es handelt sich dabei wohl um uralte Buntsandsteinbrüche. Der Teufelsgraben befindet sich an der Gemarkungsgrenze zwischen Helmstadt und Holzkirchhausen im Waldgebiet Sesselberg. Ebenso wie bei den Gräben in Holzkirchhausen handelt es sich hierbei um einen vermutlich uralten Buntsandsteinbruch an der Grenze zum Muschelkalkgebiet. Das Alter dürfte beträchtlich sein, da sich im Graben mehrere teilweise uralte Grenzsteine befinden, welche die Gemarkungsgrenze darstellen. Der Teufelsgraben ist nicht so tief, jedoch 350 Meter lang. Zur Entstehung des Teufelsgrabens gibt es kein Wissen mehr, aber bekannt ist eine spannende Legende vom Hündbillä und dem schwarzen Hund, der eigentlich der Teufel war.
www.helmstadt-ufr.de

WALDSASSENGAU

Gemeindefreie Gebiete
Guttenberger Wald und Irtenberger Wald

Der Guttenberger und Irtenberger Wald bilden gemeinsam ein fast 4.000 ha großes Waldgebiet. Der Guttenberger Wald liegt westlich des Würzburger Stadtteils Steinbachtal und grenzt an die Gemeinden Kist und Kleinrinderfeld im Waldsassengau sowie Höchberg, Kirchheim, Geroldshausen und Reichenberg. Der Irtenberger Wald liegt etwa zehn Kilometer südwestlich von Würzburg und grenzt an die Gemeinden Altertheim, Eisingen, Helmstadt, Kist, Kleinrinderfeld, Waldbrunn und Waldbüttelbrunn sowie im baden-württembergischen Main-Tauber-Kreis an Großrinderfeld. Große Bereiche des Gebiets sind als Flora Fauna Habitat (FFH)-Gebiet im europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000 geschützt und dienen dem Erhalt natürlicher Lebensräume und wildlebender Arten. Große Waldflächen sind Staatswald und werden naturnah und nachhaltig durch den Forstbetrieb Arnstein der Bayerischen Staatsforsten bewirtschaftet.
www.baysf.de

KIST

Naturdenkmal Grabhügelgruppe Eisenzeit

Das Naturdenkmal stammt aus der Bronze- und der Hallstadtzeit und dabei handelte es sich ursprünglich um vier Grabhügel. Drei verschwanden im Zuge des Baus unter dem Autobahndamm. Der übriggebliebene Grabhügel ist heute noch sichtbar, aber im Unterholz versteckt. In der Regel enthält ein Grabhügel drei Gräber. Die 1941 gemachten Funde, bestehen aus Schalen, Gefäßen, Tonscherben usw. und wurden in Würzburg aufbewahrt, beim Bombenangriff auf Würzburg im Jahr 1945 aber zerstört. 1960 wurden nochmals Grabungen durchgeführt. Die Fundstücke sind im Mainfränkischen Museum in Würzburg zu besichtigen.
www.gemeinde-kist.de

Naturschutzgebiet Blutsee-Moor

Das Blutsee-Moor mit seinen 5,8 ha Fläche ist seit 1941 als Schutzgebiet ausgewiesen und liegt im Irtenberger Wald. Es handelt sich um ein Niedermoor, das den größten Schwingrasen Unterfrankens bietet, eine im Wasser schwimmende Pflanzendecke aus (Torf-)Moosen und anderen Pflanzen. Diese ist nicht betretbar (Gefahr des Ertrinkens). Entstanden ist das Blutsee-Moor vermutlich in der letzten Eiszeit aus einer Eislinse im Boden. Das Blutsee-Moor bietet neben der pflanzlichen Artenvielfalt auch zahlreichen Tieren eine Heimat: z. B. Springfrosch, gefleckte Smaragdlibelle und Mops- und Bechsteinfledermäuse. Bei Spaziergängern ist das Blutsee-Moor so beliebt, da es auf einem malerischen Pfad umrundet werden kann.

Baden und erholen – Wassererlebnisse im Waldsassengau

GREUSSENHEIM

Süßes Brünnle mit Kneipp-Anlage

Das Freizeitgelände, das direkt vom Ortskern aus erreicht wird, hat Spaß und Erlebnis für alle Generationen zu bieten. Mehrgenerationen-Geräte, Barfußpfad, Boulebahn und eine Kneipp-Anlage im Bachbett versprechen kurzweiligen Freizeitgenuss.
Raiffeisenstraße | 97259 Greußenheim
www.greussenheim.de

REMLINGEN

See mit Kneipp-Einstieg

Ein wahres Kleinod am Rande des Ortskernes ist diese kleine Seenlandschaft mit Kneipp-Einstieg. Die von Bäumen umgebenen Seen bieten einen malerischen Anblick. Sitzgelegenheiten laden zum genussvollen Verweilen und Entspannen ein.
Hintere Gasse, Richtung Festplatz am Leitenbach | 97280 Remlingen
www.remlingen.de

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Bleicher Schwimmbad

Auf rund 8.000 qm Fläche bietet das Freibad ein Schwimmerbecken (25 m x 12,5 m), ein Nichtschwimmerbecken (20 m x 12,5 m) und ein Kinderplanschbecken mit Kinderrutsche. Das Gelände ist abwechslungsreich gestaltet mit Liegewiesen, Kiosk und Sanitärgebäude sowie viel Platz für sportliche Freizeitgestaltung z. B. beim Beachvolleyball oder Bolzen. Beliebte Veranstaltungen sind das alljährliche Schwimmbadfest sowie ein Schwimmkurs für die Kleinen.
Badstraße 1 | 97277 Neubrunn | 09307.990780
www.neubrunn.de

UETTINGEN

Freibad

Das Freibad liegt in herrlicher Lage im schönen Wiesental zwischen Roßbrunn und Uettingen. Mit einer abwechslungsreichen Parkanlage und einem Beachvolleyball-Feld lädt es zum Sonnenbaden und vergnüglichen Verweilen ein. Neben dem Schwimmerbecken (35 m x 13,5 m, Höchsttiefe 2,5 m) gibt es auch ein Kinderbecken mit Wasserspielgeräten und Sonnensegel. Zum kulinarischen Genuss zwischendurch lädt ein Kiosk mit Freisitz ein.
Mühlweg | 97292 Uettingen | 09369.2601
www.uettingen.de

Schlösser und Ruinen bezeugen eine hoheitliche Vergangenheit

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Ruine Burggraben

Um 1130 erhielten die Grafen von Wertheim das Vogteirecht über Helmstadt, woraufhin die Burg (auch: Burgstall Helmstadt, Altes Schloss) um 1200 als Amtssitz errichtet wurde (1289 urkundlich erwähnt). Schon im Jahr 1481 wurde die Burg aufgegeben und war von da an nur noch Lagebezeichnung. Die Ruine liegt auf einer nach Osten vorspringenden Bergnase nordöstlich von Helmstadt. Das quadratische Burgplateau wird von einem Graben vom Hinterland getrennt. Lediglich zwei Kellersenken sind erhalten.
www.helmstadt-ufr.de

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Schloss Neubrunn (Deutsch-Ordensritter)

Das ehem. Schloss hat einen L-förmigen Grundriss und stammt wohl aus der Spätgotik. Das Wohnhaus (von 1380) hat ein hohes Satteldach, das markant über den Dächern des Dorfes erscheint. 1290 überließ Gräfin Elisabeth von Hohenlohe ihr Schloss den Deutsch-Ordensrittern, um dort ein Spital zu errichten. Danach wurde es bis zum Jahr 1655 als Sitz der Amtsmänner von Kurmainz genutzt. Das später an Würzburg verkaufte Anwesen fiel im Jahr 1802 an Bayern. Ab 1933 wurde es Forsthaus und später als Altersheim genutzt. Heute gehört das ehem. Schloss dem Markt Neubrunn und die Räumlichkeiten werden vermietet. Die Schlossmauer aus dem 14. Jhdt. mit Rundtürmen und Grabenanlage ist heute noch in Teilen erhalten. Der Zugang zum Schloss verlief über eine Steinbrücke durch ein Rundbogentor.
www.neubrunn.de

REMLINGEN

Casteller Schloss

Das Casteller Schloss war der dortige Amtssitz der ev.-luth. Grafen von Castell-Remlingen. Es wurde von Heinrich IV. zu Castell im Jahr 1563 errichtet und in den folgenden Jahren mehrfach geändert, bis es 1578 zum Amtssitz fertiggestellt wurde. Baulich besteht das Schloss aus mehreren Gebäuden. Es gibt ein Amtshaus, einen Fachwerkbau über einem Hakengrundriss mit rundem Treppenturm und einen sog. weißen Bau als ältestes Gebäude, ein dreigeschossiger Halbwalmdachbau. Der rote Bau ist ein Erweiterungsbau mit Satteldach und Treppenturm aus rotem Buntsandstein aus dem Jahr 1579.
www.remlingen.de

UETTINGEN

Schloss Uettingen

Das Schloss wurde von der fränkischen Uradelsfamilie Wolffskeel in den Jahren 1818 bis 1838 im spätklassizistischen Stil erbaut. Dem auf Eichenpfählen ruhenden Schloss ist ein Gutshof vorgelagert. Dahinter schließt sich ein etwa 11.000 qm großer englischer Landschaftspark an. Im Jahr 1920 wurde das Schloss durch einen Anbau erweitert. Das Schloss befindet sich bis heute im Privateigentum der Familie und wird von dieser genutzt. In den Jahren 2014 bis 2016 wurde das Hauptgebäude saniert. Der Eigentümer Luitpold Graf Wolffskeel von Reichenberg wurde dafür mit einem Förderpreis zur Erhaltung historischer Bausubstanz ausgezeichnet. König Ludwig II. von Bayern hielt sich im Rahmen seiner Frankenreise im November 1866 auf Schloss Uettingen auf.
www.uettingen.de

WALDBRUNN

Ehemaliges Jagdschlösschen

Beim ehem. Jagdschloss handelt es sich um eine frei zugängliche Ruine, die sich westlich von Waldbrunn befindet. Johann Philipp Franz von Schönborn plante den Bau des „Jagdhauses Mädelhofen“ in einem Hochwild-Jagdrevier westlich von Würzburg. Nach dem Tod des Fürstbischofs 1724 wurden die Bauarbeiten eingestellt. Die heute noch sichtbaren Grundmauern wurden 1990 bei einem Routineflug der Autobahnpolizei entdeckt.
www.gemeinde-waldbrunn.de

In den kirchlichen Bauten spiegeln sich Jahrhunderte

ALTERTHEIM

Johanniskirche Oberaltertheim (ev.-luth.)

Die Kirche und das Pfarrhaus fielen dem Brand von 1825 zum Opfer. 1828 wurde die Kirche im Stil des Klassizismus neu errichtet. Es handelt sich um einen Saalbau mit Satteldach mit dreigeschossigem Chorturm und einem Sakristeianbau. Im Inneren befindet sich ein schöner Kanzelaltar und ein Deckenbild von 1910, das die Himmelfahrt Jesu darstellt. Die Kirchenorgel wurde von der Firma Steinmeyer aus Oettingen im Jahr 1883 gebaut und ist ein typisches Instrument der Spätromantik.
www.e-kirche.de/web/oberaltertheim

Martinskirche Unteraltertheim (ev.-luth.)

Die Kirche besitzt ein Langhaus mit Satteldach von 1751. Der Chorturm ist wohl älter und hat eine welscher Haube und Sakristeianbau. Die Kirche besaß einen Abendmahlskelch aus dem Jahr 1492, der 1911 an das Mainfränkische Museum verkauft wurde und dort in der gotischen Abteilung betrachtet werden kann. Heute ist ein 1711 von Gräfin Johanna Susanne gestifteter Abendmahlskelch in Gebrauch.
www.e-kirche.de/web/oberaltertheim

EISINGEN

Philippuskirche (ev.-luth.)

Diese Pfarreikirche feierte ihre Grundsteinlegung im Juli 1997. Sie stammt vom Dipl.-Ing. Gerhard Grellmann. Ambo, Altar und Taufstein stammen vom Münchner Bildhauer Werner Mally. Die Glocken werden per Wanderfeldlinearmotor angetrieben. Alle drei Glocken wurden in der Gießerei H. A. Mark in Brockscheid hergestellt.
www.philippuskirche.de

St. Josef (kath.)

Die Hauskapelle des St.-Josefs-Stiftes wurde im Juni 1986 erbaut und 2 Jahre später eingeweiht. Die Kapelle ist für die Bewohner und Besucher des Stiftes zuständig.
www.pg-kreuz-christi.de

St. Nikolaus (kath.) mit Riemenschneider-Kruzifix

Die Pfarrkirche stammt wohl aus dem 12. Jahrhundert, wovon heute nur noch das Turmuntergeschoss zeugt. Die Kirche wurde nach 1831 als neuromanischer Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Pyramidendach neuerrichtet. Eine Besonderheit in der Kirchenausstattung ist das Riemenschneider-Kreuz von um 1500. Dieses bedeutende Werk wurde 1977/78 vom Bayer. Landesamt für Denkmalpflege in München von vielen Übermalungsschichten freigelegt. In der künstlerischen Bedeutung ist das Eisinger Kruzifix von Riemenschneider dem von Tettwang, Aub und Steinach wohl voranzustellen.
www.pg-kreuz-christi.de

GREUSSENHEIM

St. Bartholomäus (kath.)

Die Kirche ist 1609 erstmals erwähnt, aus welcher Zeit auch der Kirchturm mit Echterspitze stammt. Ein Kreuzrippengewölbe weist auf einen frühgotischen Ursprung (12. Jhdt.) hin und ein Sakramentshäuschen stammt aus der Zeit um 1400. Ein Deckengemälde von 1910 zeigt die zwölf Apostel. Zwei alte Glocken der Kirche von 1691 überstanden die Kriegswirren und befinden sich heute im Mainfränkischen Museum.
www.greussenheim.pg-sankt-kilian.de

HETTSTADT

St. Sixtus (kath.)

Das Gebäude ist ein Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm (aus dem Jahr 1598) mit Spitzhelm. Das Langhaus (1661) wurde im Jahr 1728 nach Westen verlängert. Eine der drei Glocken im Kirchturm ist die Christusglocke aus dem Jahr 1493. In der Kirche befindet sich ein Zelebrationsaltar mit den Reliquien der Märtyrer Liborius Wagner, Justinus, Agnes und des Bischofs Burkard.
www.hettstadt.pg-sankt-kilian.de

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

St. Martin (kath.)

Die Pfarrkirche in Helmstadt ist 1291 erstmals urkundlich erwähnt. Es handelt sich um einen Saalbau mit viergeschossigem Turm und dreiseitigem Chorabschluss. An der Ostfassade ist ein spätbarocker Chorflankenturm. 1965 wurde das Kirchenschiff neu errichtet. Der Corpus des Chorkreuzes wurde im 18. Jhdt. neu gefasst und restauriert und ist wie die modernen Glasfenster ein bemerkenswertes Kunstwerk.
www.pg-hl-benedikt.de

St. Ägidius (kath.)

1305 erstmals erwähnt, wurde die Kirche in Holzkirchhausen ab 1712 neuerrichtet. Da der heilige Ägidius schon Patron der alten Kirche war, wurde ihm auch die neue Kirche geweiht. Es handelt sich um einen Saalbau mit eingezogenem Chor und Sakristeianbau. Das Satteldach krönt ein Giebelreiter als Glockenturm aus dem Jahr 1712/13. Im Kirchhof befindet sich ein Kruzifix aus dem 19. Jahrhundert.
www.pg-hl-benedikt.de

HOLZKIRCHEN mit Wüstenzell (OT)

Kloster Holzkirchen (ehem. Benediktinerkloster)

Die Klosteranlage ist eine ehem. Benediktinerprobstei mit wechselvoller Geschichte. Sie geht auf den fränkischen Grafen Troand im Waldsassengau um die Zeit von 760 n. Chr. zurück. Die Probstei ist auf drei Seiten von Mauern umschlossen. Nach Norden bildet der Aalbach die Grenze, an dessen Rand Kirche und Prälatenbau stehen. Jenseits des Aalbachs steht die ehemalige Klostermühle. Das Kloster selbst bildet eine nach Westen offene, aus Teilen verschiedener Bauzeiten zusammengesetzte Dreiflügelanlage. Nach Osten war dem Kloster ein Wirtschaftshof vorgelagert. 1803 wurde das Kloster aufgehoben und war Landgut und seit den 1970er Jahren Hotel. Ab 2003 wird das Anwesen nach Sanierung und teilweisem Neubau heute als überkonfessionelles Seminar- und Tagungshaus „Benediktushof – Zentrum für Meditation und Achtsamkeit“ geführt.
www.benediktushof-holzkirchen.de

Klosterkirche St. Maria (kath.)

St. Maria war einst das geistige Zentrum des ehem. Benediktinerklosters. Der barocke achteckige Kirchenbau aus Buntsandstein befindet sich an der nordwestlichen Ecke des Areals. Erbaut wurde dieser von 1728 bis 1730 durch Balthasar Neumann. Im 19. Jahrhundert wurde der Sakralbau durch Brand zerstört. Im Jahr 1988 wurde die Kuppelhaube wiederhergestellt. Lediglich die Stuckaturen in der Kuppel sind von der ursprünglichen Ausstattung erhalten geblieben.
www.pg-hl-benedikt.de

St. Michael (kath.)

Die Pfarrkirche befindet sich am nördlichen Ortsrand. In den Jahren 1707/1708 entstand der Saalbau mit eingezogenem Chor und einem Dachreiter als Glockenturm. Sie wurde 1717 eingeweiht. Über dem Hauptportal befindet sich eine Figur des heiligen Michael.
www.pg-hl-benedikt.de

St. Maria und St. Johannes der Täufer (kath.)

Die Filialkirche ist zwei Heiligen geweiht: Maria, der Gottesmutter, und Johannes, dem Täufer. Das Jahr der Errichtung ist unbekannt. Der heute vorhandene Kirchenbau ist ein Saalbau mit Dachreiter. Die Kirche wurde ab 1689 erbaut und 1694 eingeweiht. Im Jahr 1957 wurde die Kirche renoviert.
www.pg-hl-benedikt.de

KIST

St. Bartholomäus (kath.)

Die unter Denkmalschutz stehende Kirche wurde 1871/72 im neoromanischen Stil erbaut. Die Spitze des 37 m hohen Kirchturms mit dem Turmkreuz (Turm nachts angestrahlt) ist der höchste Punkt im Landkreis Würzburg. Üblicherweise werden Kirchen von Westen (Turm) nach Osten (Chor) ausgerichtet, die Kister Kirche von Nord nach Süd. Im Laufe der Jahre wurde die Kirche mit Renovierungen behutsam vergrößert. Erhalten wurde das schmiedeeiserne Gitter mit Tor am Hauptaufgang und ein Sandstein-Bildstock aus dem 17./18. Jhdt. im östlichen Außenbereich.
www.pg-kreuz-christi.de

KLEINRINDERFELD

St. Martin (kath.)

Die älteste Überlieferung eines Kirchenbaus in Kleinrinderfeld stammt aus dem 14. Jahrhundert. 1564 wurde der Turm errichtet/wiederhergestellt. Im Jahr 1598 kam es zu einem Neubau der Pfarrkirche, welcher erheblich kleiner war als der heutige Bau der Barockzeit. Im Jahr 1764 kam es zu einer weiteren Neuerrichtung als Saalbau mit Turmfassade. 1889 erfolgte der Neubau einer Sakristei an der Südseite des Chores und die Vergrößerung der Orgelempore. Im Jahr 1973 wurde ein weiterer Anbau eingeweiht. Drei Altäre stammen von 1725/26 und die Predigtkanzel ist aus dem Jahr 1778. Die heutige Altarinsel gestaltete der Kleinrinderfelder Bildhauer Willi Grimm.
www.kleinrinderfeld.pg-sanktpetrus.de

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

St. Georg (kath.)

Die heutige Pfarrkirche Neubrunns wurde Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet. Der untere Teil des Kirchturms wurde im 14. Jahrhundert errichtet. Der Chorflankenturm mit Spitzhelm darüber ist aus dem Jahr 1580. Es handelt sich beim Bau um ein Langhaus, ein Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Rundchor. 1909/1910 wurde dieses erweitert. Ein Bildstock aus Sandstein, eine Säule und Aufsatz mit Relief, Pietà und Steinkreuz gehen auf das Jahr 1707 zurück.
www.pg-hl-benedikt.de

Mariä Himmelfahrt und St. Martin (kath.)

Im Jahr 1704 begann der Neubau eines vergrößerten Gotteshauses in Böttigheim, nachdem eine Kirche von 1298 abgebrochen worden war. Die Einrichtung wurde im Stil des Barocks modernisiert. Ein paar Stücke aus der ehem. Kirche blieben erhalten, wie z. B. Taufstein und Figur des Hl. Sebastian. 1904 bis 1907 wurde die Kirche umgebaut und um einen Turm (dreigeschossig) erweitert. Ein Taufstein von 1630 steht rechts vom Aufgang des Hochaltars.
www.pg-hl-benedikt.de

REMLINGEN

Andreaskirche (ev.-luth.)

Das Gotteshaus in der Ortsmitte hat einen viergeschossigen Chorturm. Am Unterbau und dem Sakristeianbau zu urteilen, geht dieser wohl auf das Mittelalter zurück. Der Kirchturm wurde zuerst 1710 und dann 1768 erneut erhöht. Das Langhaus mit Satteldach stammt aus dem Jahr 1710. An dieses schließt sich ein Treppenrundturm an. Das Gotteshaus ist von einer Kirchhofmauer umgeben. 1712 baute der Orgelbauer Johann Baptist Funtsch ein Instrument ein. Der Prospekt ist erhalten geblieben, das Innere wurde 1929 durch eine Steinmeyer-Orgel ersetzt.
www.evangelische-kirchengemeinde-remlingen.de

St. Paulus (kath.)

Die Filialkirche St. Paulus ist ein moderner Nachkriegsbau mit dreiteiligem Campanile und Frontverblendung aus rotem Sandstein (Buntsandstein) sowie zeltförmigem Langhaus mit Glasfront im Giebelbereich. Die Gestaltung des Kirchenraums übernahm der Aschaffenburger Bildhauer Bernhard Vogler.
www.pg-hl-benedikt.de

UETTINGEN

St. Bartholomäus (ev.-luth.)

Nachdem eine aus dem 12. Jhdt. stammende und eine 1649 erbaute Kirche durch Feuer zerstört worden waren, wurde die heutige Pfarrkirche 1754 erbaut. Die Kirche besitzt einen Turm (im UG spätromanisch). Die Turmaufbauten und das Langhaus stammen aus den Jahren 1749 bis 1754. Umgeben ist das Gotteshaus von einer Kirchhofmauer. Innenrenovierungen erfolgten 1904 bis 1906, sowie 1960 und 1998. Die Außenfassade wurde im Jahr 1984 renoviert. Ein restaurierter Steinaltar stammt aus dem 12. Jahrhundert.
www.evangelische-kirchengemeinde-uettingen.de

Verklärung unseres Herrn Jesus Christus (kath.)

Die Filialkirche stammt aus dem Jahr 1967 und ist ein Betonbau auf diagonal angeordnetem quadratischen Grundriss mit blauem Pyramidendach. Die nur wenigen Katholiken in Uettingen wurden durch die Pfarrei Greußenheim und später Roßbrunn betreut. Zeitweise konnten Gottesdienste in einer im Gartenzimmer des Schlosses Uettingen durch Gräfin Sophia von Wolffskeel eingerichteten Kapelle gehalten werden. Später wurden diese auch in der evangelischen Kirche und einem leer stehenden Speicher über der Schule gehalten bis der Bau 1959 beschlossen wurde.
www.pg-hl-benedikt.de

WALDBRUNN

St. Norbert (kath.)

Die Pfarrkirche stammt aus dem Jahr 1889. Das Gebäude ist ein neugotischer Saalbau mit eingezogenem Chor und Chorflankenturm mit Spitzhelm. Der Kirchenneubau konnte mithilfe der Finanzierung durch den königlichen Posthalter, Heinrich Horn aus Roßbrunn, realisiert werden. Nach der großen Renovierung erstrahlt das Gotteshaus in neuer Farbgestaltung und neuem Glanz.
www.pg-kreuz-christi.de

WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

St. Bartholomäus (kath.)

Erstmals erwähnt wurde im Ort eine einfache Kirche im Jahr 1355, welche später bei einem Brand zerstört wurde. An anderer Stelle wurde 1651 eine Kirche gebaut. Hier steht heute die „Alte Kirche“ aus dem Jahr 1751, die heute aufgrund der spätgotischen Bausubstanz am Ostturm unter Denkmalschutz steht. Sie dient als Festsaal der Gemeinde. Eine neue Kirche wurde 1929 fertiggestellt, welche stilistisch in Anlehnung an die Formen der Romanik als Zweckbau ausgeführt wurde. Die Bartholomäuskirche gilt als eine der frühesten modernen Kirchenbauten in der Diözese Würzburg.
www.waldbuettelbrunn.pg-sankt-kilian.de

St. Kilian (kath.)

Die Filialkirche St. Kilian in Mädelhofen ist Teil der katholischen Pfarrkirche St. Josef (Roßbrunn). Nach Gründung einer Kirchenstiftung im Jahr 1927 in Mädelhofen wurde diese 1928/29 mit eingezogenem Chor und nördlichem Dachreiter mit Zwiebelhaube erbaut. 1989 bis 1991 wurde die Kirche generalsaniert. 2017 wurde sie auch im Innenbereich saniert.
www.waldbuettelbrunn.pg-sankt-kilian.de

St. Josef (kath.)

Eine 1476 erbaute Kirche im jetzigen Friedhof Roßbrunns wurde im Bauernkrieg 1525 zerstört. An gleicher Stelle wurde eine Kapelle gebaut (ab 1775), die später vom Friedhof umringt wurde. Im Jahr 1867 wurde ein Grundstück in der Dorfmitte für den Kirchenneubau erworben und die Kirche St. Josef im Jahr 1872 fertiggestellt. 1974 begann eine Renovierung im Innen- und Außenbereich, mit der eine Umgestaltung nach den Vorgaben des Konzils einherging.
www.waldbuettelbrunn.pg-sankt-kilian.de

Bauten und Denkmäler leben und erhalten Erinnerungen

EISINGEN GREUSSENHEIM HETTSTADT

Backhäusle

Backhäuser waren bis in die 1960er Jahre zentrale Treffpunkte in Dörfern. Meist handelte es sich um einfache Zweckbauten mit einem Backofen. Manchmal gab es Nebenräume, in denen vor- und nachbereitende Arbeiten durchgeführt wurden. Die Öfen wurden mit lokal verfügbarem Heizmaterial beheizt, meist Reisig und Holz. Vor dem Einbringen der Backware musste vorgeheizt werden. In Greußenheim entschied ein sogenanntes „Backlos“ darüber, wann welche Familie den Ofen zum Backen nutzen durfte. Dieses kostete 10 Pfennig und wurde beim Mittagsläuten gezogen.

www.eisingen.de
www.greussenheim.de
www.hettstadt.de

TIPP:
Besuchen Sie die Backhausfeste in unserer Region und lernen Sie gelebte Tradition kennen!

KIST

Hoheitssäulen

Die Hoheitssäulen befinden sich 160 Meter südöstlich der Abzweigung an der Staatsstraße 578 von Kist nach Gerchsheim in die Staatsstraße 2298 nach Oberaltertheim (Hinweisschild). Sie befinden sich im Irtenberger Wald und stammen aus dem Jahr 1584. Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn ließ diese nach zahlreichen Grenzstreitigkeiten mit dem Nachbarn Kurmainz an der Kreuzung der einstigen Geleit- und der alten Weinstraße errichten. Es handelt sich um zwei vier Meter hohe Säulen aus rotem Sandstein.

www.gemeinde-kist.de

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Stadtmauer mit Torhaus und Südtor

Die ehemalige Stadtmauer der Marktgemeinde Neubrunn aus dem Jahr 1400 ist noch in Teilen erhalten. Geschichtlich geht diese auf Ludwig IV. zurück, der Neubrunn 1323 das Stadtrecht verlieh. Erhalten sind ein Rundturm von 1400 sowie Turmreste in der Nähe des Friedhofs. Die Schlossmauer des Schlosses Neubrunn mit Rundtürmen und einer Grabenanlage aus dem 14./15. Jahrhundert waren Teil der Ortsbefestigung. Von den ehemals drei Toren gibt es heute noch das Torhaus, welches Mitte des 15. Jahrhunderts als dreigeschossiges Haus mit Halbwalmdach mit einer Durchfahrt mit Rund- und Spitzbogen errichtet wurde. Erhalten ist auch die Schlossbergpforte.

www.neubrunn.de

UETTINGEN

Denkmäler im Friedhof

Die ummauerte Friedhofsanlage in Uettingen steht unter Denkmalschutz. Hier befinden sich zahlreiche Grabdenkmäler des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, u. a. mit zahlreichen Kriegerdenkmalen für die Gefallenen des Deutschen Krieges von 1866. Um Uettingen fanden die letzten größeren Gefechte des sog. „Bruderkrieges“ statt. 327 Gefallene wurden danach auf dem Kriegerfriedhof bestattet. Die Denkmäler in der heutigen Friedhofsanlage erinnern noch heute daran. Besonders hervorzuheben ist hierbei ein Friedhofskreuz, ein Kruzifix auf Postament (Sandstein) bezeichnet 1867.

Friedhofsweg | 97292 Uettingen

WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

Haus am Horizont

Das Kunstwerk „Haus am Horizont“ wurde von der Künstlerin und Malerin Ulrike Hamprecht (geboren 1970 in München, verstorben 2006) geschaffen und steht in der Waldbüttelbrunner Flur. Die Metallskulptur wurde 1998 im Rahmen der 1250-Jahr-Feier von Waldbüttelbrunn in einem Zeitraum von 18 Monaten zusammen mit 341 Kindern, aufgrund deren Zeichnungen, entworfen. Das Haus in der Flur der Gemarkung Waldbüttelbrunn im freien Feld ist 800 x 1.500 x 14 cm groß. Es wurden 126 m Stahlrohr winkelig geschnitten, verschweißt und farbig lackiert.

Lage nördlich von 97297 Waldbüttelbrunn, am Kulturweg Waldsassengau 5

Eine historische Sammlung gibt Einblick in „Omas Zeiten“

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum zeigt dem Besucher auf einer Ausstellungsfläche von 250 qm auf charmante Weise das bäuerliche Leben im Dorf. Dabei kann eine reichhaltige Sammlung von Haus-, Hof- und Feldgeräten aus drei Jahrhunderten besichtigt werden. Ebenfalls ausgestellt sind Schuster-, Büttner-, Wagner-, Schmied- und Steinhauerwerkzeuge. Besondere Objekte sind die Originalfrauentracht aus dem 19. Jahrhundert und die Kriegervereinsfahne. Im Heimatmuseum werden ebenfalls vorgeschichtliche Funde wie Faustkeile, Keramik und Bronzeschmuck sowie eine Fossiliensammlung gezeigt. Gästeführungen sind auf Anfrage möglich.

Hauptstraße 4 | 97264 Helmstadt
www.helmstadt-ufr.de

Bildhauer und Maler bereichern die Kulturlandschaft

EISINGEN

Erbachshof Art Project
Die Künstler Sonja Edle von Hoeßle und Herbert Mehler bespielen gemeinsam den Erbachshof mit ihren Ausstellungsstücken aber auch mit Events. Ein Besuch ist auf Anfrage möglich.
www.erbachshof-art-project.com

GREUSSENHEIM

Greußenheimer Künstler
Die Greußenheimer Künstler fertigen Skulpturen aus Holz und Metall. Auch Malereien gehören zu den Kunstwerken. Ausgestellt wird meist bei örtlichen Festlichkeiten wie dem Backhäuslesfest und der Altortweihnacht.
www.greussenheim.de

KLEINRINDERFELD

Willi, Helmut und Kurt Grimm
Die Künstler prägen die Kunstszene Kleinrinderfelds. Auf der Streuobstwiese gegenüber des Rathauses entstand ein Skulpturengarten. Sie stellen bei örtlichen Veranstaltungen aus.
www.kleinrinderfeld.de

REMLINGEN

Schmiede Neunzehn
Georg Weidauer, ein autodidaktischer Metallkünstler, bereichert mit seinen Kursangeboten und künstlerischen Arbeiten aus Stahl die Kunstszene in Remlingen. Seine Werke können in der Schmiede Neunzehn nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.
www.schmiedeneunzehn.de

WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

Kulturforum Alte Kirche e. V.
Das Kulturforum Alte Kirche e. V. Waldbüttelbrunn wurde 1999 gegründet und ist ein eingetragener Verein mit dem Ziel, kulturelle Veranstaltungen in Waldbüttelbrunn auszuwählen und durchzuführen. Der Verein unterhält mehrere kulturelle Sparten wie Theater, Kabarett, Musik, Konzerte, Ausstellungen, Bildung für Kinder, Brauchtum, Hobbykünstler und Weihnachtsmarkt.
www.kulturforumaltekirche.de

Auf Entdeckungstour mit Nachtwächter oder Polizeidiener

GREUSSENHEIM

Nachtwächtertour
Der Nachtwächter führt bei Festlichkeiten wie z. B. dem Backhäuslesfest durch Greußenheim.
Eine individuelle Gruppenführung ist auf Anfrage möglich.
Erich Hetzer | 09369. 2197 | erich.hetzer@web.de

HELMSTADT mit Holzkirchhausen (OT)

Führungen in Helmstadt
Gästeführung mit dem „Polizeidiener“ und auf dem Kulturweg „Zwischen allen Fronten“
Bernd Schätzlein | 09369. 2458

Führungen Holzkirchhausen
Im Heimatmuseum sowie Ortsführungen
Reiner Volk | Matthias Haber | www.helmstadt-ufr.de

NEUBRUNN mit Böttigheim (OT)

Gästeführung in Neubrunn
Mit dem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Achim Rieck
Achim Rieck | 09307. 316 | mail@achim-rieck.de
www.neubrunn.de

Nachtwächterführung in Neubrunn
Udo Pfreundschuh | St.Georg-Straße 8 | 97277 Neubrunn
09307. 989131 | udopfr@yahoo.de

Naturkundliche Führungen im Naturschutzgebiet Böttigheim
www.naturerlebnis-mainfranken.de

UETTINGEN

Gästeführungen Uettingen
Zur Historie und im Besonderen zum Bruderkrieg von 1866
www.uettingen.de

WALDBÜTTELBRUNN mit Mädelhofen & Roßbrunn (OT)

Naturpädagogische Angebote für Kinder
z. B. Waldtag für Naturentdecker, Igel im Wald der Zahlen, Kleine Helden erleben die Natur u. v. m.
(Anmeldung erforderlich, kostenpflichtige Angebote)
naturaktionen.johanna@gmail.com

Naturführungen
mit Informationen zum Wildbienenschutz sowie Flora und Fauna
Jürgen Steinmetz | www.waldbuettelbrunn.de

ÖKO-MODELLREGION WALDSASSENGAU

Bio-Radltour & Wanderlust-Touren sowie Sternwandertag
Jochen Diener | 09306. 9822862
jochen.diener@waldbrunn.bayern.de
www.oekomodellregionen.bayern

Märkte, Theater und kulturelle Feste laden zu einem Besuch ein

MÄRKTE

ALTERTHEIM
Weihnachtsmarkt
1. Advent
www.altertheim.de

EISINGEN
Weihnachtsmarkt
1. Advent, St. Josefs Stift, 11-18 Uhr
www.eisingen.de

GREUSSENHEIM
Altortweihnacht
3. Advent, Sa. & So.
www.frankenland-musikanten.de

HELMSTADT
Pfingstmarkt
Pfingstmontag, 10-18 Uhr
Martinimarkt
Sa. & So. um den Marinstag, 10-18 Uhr
Weihnachtsmarkt
3. Advent
www.helmstadt-ufr.de

HETTSTADT
Grüner Markt
5 Samstagstermine, April-September
www.hettstadt.de
Dorfweihnacht
1. Advent, Sa. 15-22 Uhr, So. 13-19 Uhr
www.werbenetzwerk-hettstadt.de

HOLZKIRCHEN
Weihnachtsmarkt
1. Advent
www.holzkirchen-ufr.de

KIST
Weihnachtsmarkt Kist
1. Advent
www.gemeinde-kist.de

KLEINRINDERFELD
Grüner Markt
Jeder 4. Freitag im Monat, 14 Uhr
Weihnachtsmarkt
2. Advent am Dorfplatz
www.kleinrinderfeld.de

NEUBRUNN
Frühlingsmarkt
2. Sonntag vor Ostern
Michaelismarkt
Sonntag vor dem kirchlichen Namenstag Michael am 29.09.
Adventsmarkt
2. Sonntag vor dem 1. Advent
Weihnachtszauber
1. Advent, Schlossgarten, 14 Uhr
www.neubrunn.de

REMLINGEN
Saatmarkt
So. Mitte September, 11-18 Uhr
Weihnachtsmarkt
3. Advent
www.remlingen.de

WALDBRUNN
Adventsmarkt
Wochenende vor dem 1. Advent
www.gemeinde-waldbrunn.de

WALDBÜTTELBRUNN
Weihnachtsmarkt
1., 2. & 3. Advent, 14-18 Uhr,
Sa. vor dem 2. Advent, 18-22 Uhr
www.waldbuettelbrunn.de

THEATER

ALTERTHEIM
Laientheater der ELJ Oberaltertheim
3. & 4. Wochenende nach Fasching
www.facebook.com/nurdieelj

EISINGEN
Theaterwerkstatt des St. Josef Stifts
„Theater unterm Turm“,
Spieltermine online
www.theaterwerkstatt-eisingen.de

GREUSSENHEIM
Theatergruppe Greußenheim
„Kaiser-Karls-Gericht“, Freilichttheater,
Juli im 2-Jahres-Turnus
www.greussenheim.de

HETTSTADT
Theaterbühne Hettstadt
November
www.theaterbuehne-hettstadt.de

KIST
Theatergruppe Kist
Fränkische Volksbühne
Oktober / November
www.theatergruppe-kist.de.tl

NEUBRUNN
Theatergruppe Neubrunn
3 Wochenenden vor Ostern
www.theatergruppe-neubrunn.de

UETTINGEN
mundARTisten Uettingen
2. & 3. Wochenende im November
www.theater-uettingen.de

WALDBRUNN
Mundart-Theater Waldbrunn
Mitte / Ende Oktober
www.gesangverein-waldbrunn.de

INTERESSANTES

EISINGEN
Backhäuslesfest
Letztes Juni-Wochenende
www.eisingen.de

GREUSSENHEIM
Backhäuslesfest
Letztes Wochenende
im September und
1. Wochenende im Oktober
Weinwanderung
auf dem Kulturweg
„Zu Tisch in Greußenheim“
Pfingstmontag,
Bewirtung entlang des Weges
www.greussenheim.de

REMLINGEN
Remlinger Eierlauf
Ostermontag
Schwedische Nacht
Samstag vor dem 3. Advent,
17-22 Uhr
www.remlingen.de

WALDBÜTTELBRUNN
Kleinkunstfestival
„Selfmade by Waldbüttelbrunn“
Mitte Oktober
www.kulturforumaltekirche.de

TIPP:
Weitere und aktuelle Termine sind in den gemeindlichen Terminkalendern und dem Veranstaltungskalender der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e.V. zu finden!

Spiel und Sport für die individuelle Freizeitgestaltung

TIPP:
Im Waldsassengau gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten. Hier finden sich Angebote für die ganze Familie. Ansprechpartner und Kontakte finden sich auf den Homepages der Gemeinden.

	BEACH-VOLLEY-BALL	BOGEN-SCHIESSEN	BOLZ-PLATZ	BOULE-PLATZ	FREIBAD	KEGEL-ANLAGE	REITEN	SCHIESS-ANLAGE	SKATEN	SPIEL-PLATZ	TENNIS	ZELT-PLATZ
OBERALTERTHEIM						●				2		
UNTERALTERTHEIM										1	●	
EISINGEN	●		●				●	●	●	5	●	
GREUSSENHEIM	●		●	●		●				3	●	
HELMSTADT		●						●		2		
HOLZKIRCHHAUSEN			●							1		
HETTSTADT	●	●	●	●		●		●	●	7	●	
HOLZKIRCHEN	●		●					●		3		
WÜSTENZELL			●							2		
KIST	●		●	●				●	●	4	●	
KLEINRINDERFELD	●		●	●				●		5	●	
NEUBRUNN	●	●	●		●	●		●	●	2	●	●
BÖTTIGHEIM									●	1		
REMLINGEN		●	●				●	●	●	4	●	
UETTINGEN	●				●	●				2	●	
WALDBRUNN	●	●	●	●				●		3	●	
WALDBÜTTELBRUNN		●	●	●		●	●	●	●	5	●	
MÄDELHOFEN			●							2		
ROSSBRUNN			●							2		

Schloss | Ruine
Kloster
Backhaus
Grüner Markt
Biovermarktung
Freibad
Handball Halle
Naturschutzgebiet
E-Bike Ladestation
Flugsport
WALDSASSENGAU
IM WÜRZBURGER WESTEN e.V.
Richtung: Zellingen Karlstadt
Richtung: Höchberg Würzburg
Richtung: Marktheidenfeld
Richtung: Wertheim Aschaffenburg Frankfurt
Richtung: Würzburg Biebelrieder Kreuz Nürnberg
Richtung: Heilbronn Stuttgart
Richtung: Tauberbischofsheim
Greußenheim
Ziegelbach
Roßbrunn
Hettstadt
8
Mädelhofen
Waldbüttelbrunner Augraben
Waldbüttelbrunn
Markt Remlingen
Leitenbach
Uettingen
Aalbach
Holzkirchen
Wüstenzell
A3
468
27
Holzkirchhausen
Markt Helmstadt
Welzbach
Flecklerisgraben
67 | Abfahrt Helmstadt
Waldbrunn
Eisingen
Haselbach
69 | Abfahrt Kist
68 | Dreieck Würzburg-West
Kist
A81
Altertheim
Oberaltertheim
Markt Neubrunn
Unteraltertheim
Altbach
Limbachshof
Limbachsgraben
Steinbach
Böttigheim
Limbachsgraben
Kleinrinderfeld
Grundgraben

Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.
Allianzmanagement | Julia Gerstberger
Pfarrer-Henninger-Weg 10 | 97249 Eisingen
09306 . 906327 | info@allianz-waldsassengau.de
www.allianz-waldsassengau.de

Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V. und unterstützt durch das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken.